

**Schweinsbande** F. grobe Schelte in Klschmkd.

**Schweinsblase** F. in der Rda. *Den kamme mit der S. weggejain* 'der ist furchtsam' [Ddrd.].

Die aufgeblasene S. dient zum Schlagen, z. B. zu Fastnacht.

**Schweinsbündel** M. grobe Schelte in Klschmkd. Vgl. *Schweinebeutel*.

**Schweinsche** F. 'die Frau des *Schwein*<sup>2</sup> (s. d.)' [Rho. Hhsn.].

Formen: *šwainska* Rho.; *šwajnsa* Hhsn. Vgl. Collitz 102.

**Schweinsdachs** M. '(eßbare) Dachsart' [Etlbn.]. 10 Dort unterschieden von dem (ungenießbaren) *Hunds-dachs*. Vgl. Rheinisches Wbch. 1, 1219: „*Ferkes- und Honds-dachs je nach der Beschaffenheit des Kopfes*.“

**Schweinshirt** M.? 'Schweinehirte' [Klschmkd.].

**Schweinsigel** s. *Schwein(e)-igel*.

**Schweinskräutlich** s. *Saukräutlich*.

'Als Futter für Schweine, vgl. Saudistel (*Cirsium oleraceum*)' (Marzell, Wbch. der deutschen Pflanzennamen 1, 1625).

**Schweinsluder** N.? grobe Schelte in Klschmkd.

**Schweinsmatz**, -*trog* s. *Schweinematz*, -*trog*.

**Schweiß** M. 1. Wie schd. und wohl meist unter schd. Einfluß fast nur in verstreuten Belegen Hessens und Oberhessens statt des mda. echten *Schwitz* 1 (s. d.) oder neben ihm; mda. echt dagegen in nahezu dem ganzen niederdeutschen Wa und Fk sowie in Nothfdn.-Wo (und sonst im nördl. Wo?). *Bei dem is der Schwaus deuer* \* 'der tut nichts' [Sulzb.-Hö]. Vgl. 45, 27f. sowie *Mäuerkerschweit*, *Mäurerschweiß* und *schweißen* 1a. — 2. 'Blut' (Jägerspr.) [Wiss.]. Für 'Schweiß' dort *Schwitz* 1. Vgl. *Schweißkuchen*.

Formen: *šwās* Gelnhsn.; *šwēs* Obob.; *šwait* Rho. Nothfdn. — Zu Z. 24f. s. B. Martin, Studien zur Dialektgeogr. des Fürst. Waldeck, 121. Vgl. Collitz 102.

**schweigen** 1. intr. — a. 'Schweiß absondern' [Hem-mighsn.-Ei Rho.]. Zu *Schweiß* 1. Vgl. Collitz 102 und *schwitzen* 1. — b. 'bluten' [Wiss.]. Dort Jägerspr.; für 'Schweiß absondern' gilt *schwitzen*. Auch urkundlich, so 1597 in einem handschriftl. Bußregister aus Beil-stn.-Di: . . . *daß sie (die geschlagene Magd) geschweigt (hat)*. Vgl. *Schweiß* 2. — c. \* 'etwas undicht sein', 'lecken' (Gefäße) [Falkenstn.-Ot Weyer-Ol Ebers-göns-Wl Gelnhsn.]. Vgl. *lechen*. — 2. trs. wie schd. 'zusammenschweißen', 'löten' [Wiss. Gelnhsn. und wohl öfter]. Vgl. *Schweißer*.

Formen: *šwās* Wiss. (1b. 2), Gelnhsn. (1c. 2); *šwaitan* Rho.

**Schweißer** M. 'Schmied' [Saasen-Gi]. Weil er Eisen zusammenschweißt (vgl. *schweißen* 2).

**schweißberig** (*šwaitarax*) 'schwitzig', 'geschwitzt' [Rho.].

**Schweißfuß** M. Wie schd. In Wiss. dafür häufiger *Schwitzfuß* (s. d.). Vgl. *Schweißquanten*.

**Schweißkuchen** M.? 'Kuchen aus Schweineblut mit Mehl und einer Auflage von Speck und Zwiebeln' [Schm.-Hergesvogtei Klschmkd. Anwallenburg]. Vgl. *Schweiß* 2.

**Schweißquanten** (Nur?) Pl. = *Schweißfuß* (s. d.) [Wirges-Uw Rho.; jetzt von der Soldatenspr. her „weitverbreitet“ (W. Kroh)]. Vgl. 2, 721, 43ff.

**Schweißtropfen** M. Wie schd. Ein *Schweeßdropp*e vom *Mirer* 'Maurer' *kost in 'einen' Doler* [Schwalm: 60 J. H. Schwalm, Falleppel on Läsreiser, 1917, 65]. Vgl. *Mäurerschweiß* und *Schwitztropfen*.

**Schweif F.** in *Kroppacher S.* 'Gegend um Kroppach-Ow', *die wilde S.* Spottnamen der Gegend um Holz-

appel-Ul (in der Nachbarschaft dieser Orte). Eine Rda. s. bei *Watz*.

**Schweizer** 1. M. 'Knecht, der das Rindvieh füttert, melkt usw.' [Biebrich Wallmer.-We Wallau-Bi Han. Bü Wtfd. Bhfdn.], der Rindvieh und Schweine besorgt' [Weidenhsn.-Bi]. Für ersteren auch *Kühe-schweizer* (s. d.); anders der *Säuscheizer* (s. d.). — 2. G.? Kuhname [Sulzb.-Ul Wiss. Herbertshsn.-Wi Kempfenbr.-Ge Ober-Ohmen-Al], Bezeichnung einer Rinderrasse [Rüdeshm.-Rh Obgzb. Ddrd.], Hundename [Obgzb.]. — 3. M.? \* 'Schmetterling' [nach Bd. 3 Abb. 9 in Langenau.-Di], 'Kohlweißling' (Pie-ris brassicae)' [Di (wo dort?): s. Loeber, Volkskde. des Dillkreises, 1935, S. 29]. — 4. S. *Nägel* 'Schuh-nagelorte' [Freiendiez-Ul].

Vgl. zu 1f. und 4 Rheinisches Wbch. 7, 2049, zu 3 Hessische Blätter f. Volkskde. 27, 198 (Schluß von Anm. 13), ferner 278, 45 ff.

**Schweizergeiß** F.? \* 'Ziege ohne Hörner' [Stein-Neukirch-Ow]. Vgl. Rheinisches Wbch. 7, 2049.

20 **Schweizerklumpen** M. 'Malzbonbon' [Ndeb.].

**Schwele** s. *Schwiele*.

**schwelen** 1. \* 'langsam verkohlen' [Biebrich Bi Geilshsn.-Gi Wollmar-Ma Gensungen-Me Ew; auch Erfurthshsn.-Ki?], 'langsam brennen' (Holz) [Rho.], 'unter starker Rauchentwicklung brennen' [Hhsn.], 'glimmen' [Weyer-Ol Zutreffend?]. Kohlen *schwie*en über Nacht, wenn man am Abend Asche auf das brennende Herdfeuer schüttet [Weidenhsn.-Bi]. — 2. \* 'rußen' (zu hoch geschraubte Lampe) [Tw Ober-listgn.-Wo Hg; auch He?]. In Tw neben *schwalken*, in Hg neben *schwaden* 1.

Formen: *šwēlon* Rho. Hhsn.; *schwülen* Hohenciche-Ew; *šwim* Weidenhsn. — Vgl. Collitz 102, Woeste 264, Schambach 221, zu 2 ferner 2, 720, 28 ff.

**Schwell** M. N. s. *Schwelle*<sup>1</sup>.

**Schwelle**<sup>1</sup> F., *Schwell* M. N., *Schwellen* M. 1. \* 'der (dem Steinunterbau aufliegende) Grundbalken des mitteldeutschen Fachwerkhäuses', in der Nordspitze vereinzelt auch 'die Unterlage für die beiden Ständer-reihen des Niedersachsenhauses (s. u.)' [Im ganzen geschlossenen Wörterbuchgebiet; nur in der Nordspitze eingeschränkt durch *Süll* (s. d.)]. In Wsl. ist S. auch 'waagerechter Balken überhaupt'. — 2. 'Längsbalken der Zimmerdecke' [Willersdf.-Fk.]. — 3. Wie schd. '(feste) Schwelle (als Türabschluß)', 'Eisenbahnschwelle', im Bereich des Niedersachsenhauses (Nordspitze: s. u.) ganz vereinzelt auch 'die herausnehmbare Schwelle seines Einfahrtstores' (dafür auch *Tür*-, *Torschwelle* und *Süll*: s. d.). *Iwwer die Schwecann gih* [Eschr.]. Rdaa., wenn man beleidigt ist: *Du derfst mer net werrer ewwer d'Schwell komme* [Dsbg.; ähnl. Wett. Frankf. Rho.], *Dä soll me näch amä(l) fir de Schwell komme!* [Mtb.], *aa<sup>m</sup> 'einem' de Schwäll net wearrer bedrää<sup>re</sup> 'betreten'* [Wiss.]; ähnl. Michelb.-Ma Oberhörger-Gi. *Hä leest em 'einem' de Schwelle wäk* wohl 'besucht einen dauernd' [Obob.]. *Weil der eigene ererbte Platz (in der Kirche) alles ist, gilt: Um die Kirchenstände . . . was die Weiber dem Pfarr dadrum die Schwell überlauf*, — 's is ein wahrer Schandal' [Friede-wald-He: L. F. Werner, Aus einer vergessenen Ecke 2, 1912, 89]. Dafür ebd. auch *einem die S. ablaufen*. — 4. Teil des Webstuhls, anscheinend = Abb. *Webstuhl*, Teil 12 (s. d.) [Wirges-Uw Ddrd.; auch Wsl. Willgn.-Ow?]. Vgl. *Schwellenstuhl*.